

Protokoll
über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau-, Sanierungs- und
Konversionsausschusses und des Ausschusses für Stadt-, Digital-
und Wirtschaftsentwicklung

Sitzungstermin: Donnerstag, den 10.02.2022

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 20:17 Uhr

Ort: Stadthalle Aurich, Bgm.-Anklam-Platz, 26603 Aurich

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Manfred Möhlmann

stv. Vorsitzender

Herr Bodo Bargmann

Ordentliche Mitglieder

Frau Gila Altmann

Herr Harald Bathmann

Frau Erika Biermann

Herr Rolf-Werner Blesene

Frau Saskia Buschmann

Herr Jens Coordes

Frau Waltraud de Wall

Herr Arno Fecht

Herr Philipp Frieden

Herr Hermann Gossel

Frau Monika Gronewold

Frau Antje Harms

Herr Udo Haßbargen

Frau Klara Jéhn-de Witt

Frau Almut Kahmann

Frau Dore Löschen

Herr Artur Mannott

Herr Reinhold Mohr

Herr Richard Rokicki

Herr Volker Rudolph

Herr Georg Saathoff

Herr Stefan Scheller

Herr Peter Specken

Herr Gerhard Wulff

Stadt-, Digital- u. Wirtschaftsausschuss
Vertretung für Herrn Stefan Scheller

Stadt-, Digital- u. Wirtschaftsausschuss

Vertretung für Herrn Arnold Gossel

Stadt-, Digital- u. Wirtschaftsausschuss

Vertretung für Herrn Peter Specken

Vertretung für Frau Gerda Küsel

als Vors. WSA

Stadt-, Digital- u. Wirtschaftsausschuss

Stadt-, Digital- u. Wirtschaftsausschuss

Beratende Mitglieder

Herr Hermann Ihnen

Herr Reinhard Warmulla

Vertreter Kaufmännischer Verein Aurich

Frau Heida Haltermann
Frau Elke Lenk

von der Verwaltung

Frau Claudia Endelmann
Herr Horst Feddermann
Frau Vicki Janssen
Herr Johann Stromann
Frau Katrin Wilts

Stabsstelle

Citymanagerin
Stabsstelle
als Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Herr Arnold Gossel
Frau Gerda Küsel

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Möhlmann, eröffnet die Sitzung um 17:04 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden durch den Vorsitzenden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Mehrere Einwohner stellen Fragen zum Tagesordnungspunkt 6.

Der Vorsitzende des Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschusses teilt hierzu mit, dass zunächst die diesbezügliche Präsentation der Citymanagerin, Frau Vicki Janssen, abgewartet werden soll. Im Anschluss würde dann nochmals eine Einwohnerfragestunde stattfinden.

TOP 5 Kenntnisgaben der Verwaltung

Es liegen keine Kenntnisgaben vor.

**TOP 6 Weitere Entwicklung und Antragstellungen zum Sofortprogramm "Perspektive Innenstadt"
Vorlage: 22/012/1**

Der Vorsitzende, Herr Manfred Möhlmann schlägt zu Beginn des TOP 6 vor, dass am Abschluss der Präsentation über alle 10 Punkte einzeln abgestimmt werden soll.

Er bittet ebenfalls darum, sich kurz zu fassen und konkrete Fragen zu stellen, damit der Zeitrahmen nicht gesprengt wird.

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Feddermann.

Herr Feddermann gibt einige allgemeine Informationen zum Sofortprogramm und nimmt Bezug auf die Besprechung mit dem Kaufmännischen Verein und stellt hierzu das Ergebnis vor. Wobei er ausdrücklich mitteilt, dass es sich lediglich um Vorschläge handelt. Er nimmt kurz Stellung im Hinblick auf den engen Zeitrahmen des Förderprogramms. Herr Feddermann schlägt vor, getrennt nach einzelnen Punkten abzustimmen, da es evtl. zu einigen Punkten Diskussionsbedarf gibt.

Es wird kurz der chronologische des Ablaufs zu dieser Thematik vorgestellt. Herr Feddermann weist darauf hin, dass die geplanten Maßnahmen bis zum 30.03.2022 beantragt werden müssen. Einzelvorhaben müssen bis 30.06.2022 beantragt werden.

Auf Nachfrage teilt Herr Feddermann mit, dass Änderungsmöglichkeiten hinsichtlich der bis zum 30.03.2022 mitgeteilten Maßnahmen mit der NBank abgesprochen werden müssen. Solange der Förderzweck nicht geändert wird, dürften Änderungen dann noch möglich sein. Herr Warmulla fragt an, warum die Politik erst jetzt informiert wird.

Hierzu teilt Herr Feddermann mit, dass anhand der Chronologie ersichtlich ist, dass die Politik bereits im letzten Jahr informiert worden ist.

Hierzu merkt Herr Feddermann an, dass die Citymanagerin alles getan hat um im Vorfeld Stimmen und Meinungen aufzufangen. Eine Bürgerbeteiligung aus Zeitgründen jedoch nicht sei. Es wird nochmals betont, dass es sich bei der folgenden Präsentation nur um Vorschläge handelt.

Herr Feddermann gibt das Wort an die Stadtmanagerin, Frau Vicki Janssen, welche die Präsentation vorstellt.

Zur Neuordnung der Grünflächen am Pferdemarkt nimmt Frau Altmann Bezug auf den Parkplatz vor dem Harlekin und bemängelt, dass dieser Parkplatz nicht in das Entsiegelungskonzept miteinbezogen wurde und stellt die Frage, wie man die Pferdmarktkreuzung anbinden kann an die Innenstadt. Man solle die Chance nutzen auch bezogen auf eine Verbesserung des Fahrrad-, und Fußgängerverkehr. Frau Altmann teilt weiter mit, dass ein Inklusionsspielplatz ihrer Meinung nach dort nicht realisiert werden und nimmt Bezug auf bereits geführte Gespräche hinsichtlich der Idee zur Durchführung von Sportaktivitäten auf der kleinen runden Fläche in Form eines Calisthenic-Parks. Frau Altmann möchte wissen, ob diese Idee noch mit in die Planungen einbezogen werden kann.

Herr Feddermann verweist nochmals darauf, dass es sich um ein kurzfristiges Förderprogramm handelt. Das Parkplatzproblem bedarf gewisser Vorplanungen und wird zeitlich nicht umgesetzt werden können. Hinsichtlich der Verbesserung für den Fahrrad-, und den Fußgängerverkehr gibt es

Frau Janssen weist diesbezüglich auf verschiedene Förderprogramme hin. Unter Berücksichtigung der laufenden Sanierung der Osterstraße Burgstraße kann dort gar nichts gemacht werden, da dies förderschädlich ist.

Herr Bargmann findet es passend, dass eine Anbindung vom Pferdemarkt zur Innenstadt geschaffen wird, über die schon Jahrzehnte gesprochen wird. Herr Bargmann fragt, warum die Kosten für die Entsiegelung mit 250.000,00 € veranschlagt sind und wo diese verbaut sind. Herr Feddermann teilt hierzu mit, dass es sich um eine Kostenschätzung des Tiefbauamtes handelt.

Des Weiteren fragt Herr Bargmann an, ob diese Maßnahme abgerechnet werden kann innerhalb des Förderzeitraums. Herr Feddermann teilt hierzu mit, dass dies laut Aussage vom Tiefbauamt möglich sei.

Frau Altmann weist hinsichtlich der Tiefbaumaßnahmen auf den alten Baubestand hin. Der gesamte Grünzug im Bereich des Pferdemarktes würde beeinflusst durch die Tiefbaumaßnahme. Frau Altmann möchte wissen, ob hierzu Gutachten vorliegen und verweist auf die Thematik der Blutbuche.

Herr Feddermann teilt mit, dass es sich um eine Aufwertung handelt und die Maßnahme komplett abgesprochen sei im Klimaausschuss.

Das Gestaltungselement der Innenstadt wird bezüglich des Roten Fadens von Herrn Haßbargen bemängelt. Der Rote Faden sei nicht im Sinne der Barrierefreiheit. Hier würden Riffelplatten wie bei Bushaltestellen besser geeignet sein, insbesondere für Menschen mit Sehbehinderungen.

Frau Janssen wird diesen Vorschlag in das Fußgängerleitsystem aufnehmen und bedankt sich für den Hinweis.

Frau Buschmann äußert ebenfalls ihre Bedenken zum Roten Faden und merkt an, dass der Aufwand, welcher jährlich für den Erhalt des Roten Fadens betrieben werden müsse, nicht außer Acht gelassen werden darf.

Herr Mohr kommt nochmals zurück auf die vorgenannte Barrierefreiheit. Hinter dem Carolinenhof befindet sich das Ärztehaus am Lüchentenburger Weg. Dieser Weg sei sehr beschwerlich und solle, wenn möglich in die Achse Pferdemarkt zum Caro einbezogen werden. Herr Stromann teilt hierzu mit, dass dies nicht möglich sei zum Fördertermin. Herr Feddermann merkt hierzu an, dass es sich bei der betreffenden Fläche evtl. um Privatflächen handelt, was geprüft werden kann.

Herr Mohr beantragt die Prüfung und bittet diesen Antrag miteinzubeziehen.

Herr Warmulla fragt an, was das Fußgängerleitsystem beinhaltet und wo der Unterschied zu einer Wegeführung per QR Code liegt. Des Weiteren nimmt Herr Warmulla die Vorlage zum Anlass über eine Unterführung/Überführung vom Pferdemarkt zur Innenstadt nachzudenken, auch wenn diese nicht realisierbar sei.

Das Fußgängerleitsystem werde zum späteren Zeitpunkt noch ausführlich vorbestellt, so Frau Janssen. Zum QR- Code teilt Frau Janssen mit, dass dieser weitere Informationen als nur die Wegeführung bietet. Es werden z.B. objektbezogene Informationen mitgeteilt.

Zum Projekt „Balanciergeräte auf dem Georgswall“ fragt Frau Altmann an, ob es sich bei der veranschlagten Summe in Höhe von 27.000,00 € um reine Anschaffungs-, und Installationskosten handelt und ob die Unterhaltungskosten berücksichtigt sind.

Die Folgekosten werden über den laufenden Haushalt gedeckt, so Frau Janssen.

Zu den Workout-Spielgeräten teilt Frau Buschmann mit, dass die Platzierung am Goßen Sett gut gewählt ist. Es sei ein erster Schritt das große Gelände attraktiver zu machen, weitere müssten allerdings folgen.

Herr Bargmann fragt bezüglich der Platzierung der Spielgeräte und Sportgeräte an, ob diese innerhalb der Förderkulisse auch an einem anderen Standort platziert werden können.

Frau Janssen teilt hierzu mit, dass dies möglich sein müsste, es sich aber um Einzelfallentscheidungen handele.

Zum Projekt Digitale LED-Video-Wall möchte Herr Warmulle wissen, ob sich diese anderorts bewährt haben und was man sich davon verspricht.

Janssen beantwortet die Frage dahingehend, dass dadurch auf kurzem Weg Informationen geteilt werden können. Plakate würden das sicherlich auch, dies sei allerdings nicht nachhaltig. Menschen würden eher auf LED-Video-Walls eher reagieren, weil dort Bewegung drin ist. Sie hält diese auch für zeitgemäß.

Frau Jéhn de Witt möchte wissen, ob es sich um bewegte Bilder oder Videos handelt, was von Frau Janssen verneint wird. Es handelt sich jeweils um ein einzelnes Bild, welches sich auflöst und daraufhin dann das nächste Bild folge. Es werden keine Filme oder dergleichen abgespielt, da hierdurch der Verkehr beeinflusst wird.

Frau Altmann ist der Meinung, dass bewegten Bilder evtl. störend sein könnten und ablenken. Die Bildgebung würde Stress und Unruhe bringen. Frau Altmann hinterfragt den Stromverbrauch der Anlage möchte wissen, wie lange die LED-Video-Walls in Betrieb seien. Des Weiteren weist sie auf die dadurch entstehende Lichtverschmutzung hin.

Hierzu merkt Frau Janssen an, dass die LED-Video-Walls sehr Strom sparend seien.

Herr Haßbargen hinterfragt die Werbefreiheit der LED-Video-Walls. Er möchte Auskunft darüber, wie es sich um Hinweisen bezüglich der Veranstaltungen des Kaufmännischen Vereins, der Sparkassenarena usw. verhält.

Frau Janssen teilt mit, dass keinerlei Fremdwerbung aufgenommen bzw. wiedergegeben wird, eigene Veranstaltung und Festivitäten sollen und dürfen aufgenommen werden.

Herr Mohr weist auf evtl. Beschädigung der LED-Video-Walls hin. Wie wird mit Beschädigungen umgegangen und wer ist zuständig für evtl. technische Probleme. Ebenfalls wird hinterfragt, wie diese Folgekosten berücksichtigt sind.

Beschädigungen können nie ausgeschlossen werden, so Frau Janssen. Hierzu gäbe es auch keine Erfahrungswerte. Die Höhe der Folgekosten stehe noch nicht fest.

In Bezug auf die Marktplatzgestaltung und Innenstadtbelebung merkt Herr Warmulla an, dass keine Sachzwänge geschaffen werden sollen in Bezug auf die Markthalle. Er merkt an, dass in der Ursprungsvorlage ein anderer Kostenansatz angegeben sei. Es könne nicht Geld in die Markthalle investiert werden, wenn absehbar sei, dass die Markthalle evtl. abgerissen werde. Es sollten dort nur Erhaltungsmaßnahmen vorgenommen werden.

Frau Janssen merkt hierzu an, dass keine Sanierung der Markthalle vorgesehen sei. Hier müsse die politische Entscheidung abgewartet werden.

Weiter teilt Frau Janssen mit, dass sich bei der von Herrn Warmulla angegebenen Kostenschätzung um einen Tippfehler handelt.

Herr Feddermann teilt mit, dass die Markthalle hier heute nicht Thema des Ausschusses sei. Er weist nochmals darauf hin, dass es sich lediglich um Schätzkosten handelt.

Frau Altmann nimmt Bezug auf die Begrünung, welche nach Vorlage mobil sein soll. Ebenfalls wird Bezug genommen auf das Gutachten von Bulwiengesa in Zusammenhang mit dem Wochenmarkt. Auch eine mobile Begrünung wäre schädlich und würde den Wochenmarkt behindern. Es solle über eine vertikale Begrünung nachgedacht werden. Eine dauerhafte Begrünung wäre wünschenswert, z.B. in Form einer Hausbegrünung an städtischen und anderen Häusern. Solche Projekte würden auch über den Förderzeitraum hinausgehen. Auch über die anschließenden Pflegekosten müsse berücksichtigt werden. Es solle versucht werden Leerstände mit Leben zu füllen anstatt eine Dekoration der Schaufenster vorzunehmen. Es sollten Startups gefördert werden während der Laufzeit. Dieses könnte in Form von Mietzuschüssen erfolgen.

Hierzu teilt Frau Janssen mit, dass die Eigentümer der leerstehenden Räumlichkeiten nicht immer Gesprächsbreit seien. Hier kann die Stadt Aurich nur vermittelnd tätig werden. Einen Fördertopf für Mietzuschüsse gäbe es bereits, so Frau Janssen.

Im Hinblick auf die Marktplatzgestaltung gibt Herr Barmann Frau Altmann recht und zitiert Maßnahmen aus dem Förderprogramm. Das ganze Förderprogramm sei gedacht um die Innenstädte gegen die Coronaeinschränkungen und den Onlinehandel zukünftig widerstandsfähig zu machen. Herr Bargmann ist erschrocken, im Hinblick auf den Ursprung des gesamten Projektes, dass hier die Kostenschätzung um 100.00,00 € gekürzt worden sei. Es müsse hier auf jeden Fall mehr Geld zur Verfügung stehen. Mit den Einzelmaßnahmen liege man schon 50.00,00 € über der zur Verfügung stehenden Summe, welche an irgendeiner Stelle noch rausgestrichen werden müsse. Herr Bargmann fragt sich, wie das funktionieren soll, wenn dieser Punkt deutlich unterfinanziert ist.

Bezüglich der geplanten Schließfächer hinterfragt Herr Wulff die Folgekosten. Wer unterhält die Schließfächer bzw. betreut diese, wer ist dort Ansprechpartner.

Frau Janssen teilt mit, dass der jeweilige Mitarbeiter der Tiefgarage zu bestimmten Arbeitszeiten dann zuständig wäre.

Herr Rudolph fragt an, warum keine Planungen für eine Fahrradgarage aufgenommen wurden. Diese könnte auf der Rückseite der Markthalle, unabhängig vom Erhalt, dort errichtet werden.

Frau Janssen teilt mit, dass eine Fahrradgarage evtl. aus einem anderen Fördertopf gezahlt werden könne. Es wird diesbezüglich über weitere Lösungen nachgedacht.

Herr Warmulla ist gegen eine Fahrradgarage an der Markthalle. Hier sollte als Standort die Sparkassenpassage geprüft werden.

Es sei noch kein idealer Platz gefunden für die Fahrradgarage gemäß Mitteilung von Herrn Feddermann. Die Zeit reiche hier im Rahmen dieses Förderprogrammes nicht aus.

Frau Altmann nimmt nochmals Bezug auf das Gutachten für die Markthalle von Bulwiengesa und auch auf eine zukünftige Verpachtung und den dort geplanten Schließfächern. Die Markthalle hat nie funktioniert, weil sie zu klein ist und nun solle dort noch Platz weggenommen werden für Schließfächer. Es ist aus ihrer Sicht kein schlüssiges Konzept.

Herr Haßbargen hat hierzu zwei Anmerkungen, welche beachtet werden sollten. Der Standort Markthalle solle rausgenommen werden. Es soll ein nachhaltiger Standort gesucht werden für die Schließfächer. Im Hinblick auf Pick & Collect sollte der Standort sowohl mit dem Auto als auch mit dem Fahrrad gut erreichbar sein.

Zum Projektpunkt Stiftsmühle teilt Herr Wulff mit, dass es sinnvoller wäre die Mühle an sich zu fördern und aufzuwerten anstatt hier Spielgeräte aufzustellen. Auch die Teestube solle wieder aktiviert werden.

Auf die Teestube habe die Stadt Aurich keinen Einfluss gemäß Mitteilung von Frau Janssen. Nur städtische Flächen könnten dort aufgewertet werden.

Herr Gossel teilt mit, dass es eine sehr gute Idee sei, welche aber nachrangig zu betrachten sei. Primär sollten die wichtigen Sachen umgesetzt werden.

Herr Feddermann teilt mit, dass die Stadt Aurich Eigentümer der Stiftsmühle ist. Betreiber sei jedoch der Verkehrsverein. Die Teestube würde sicherlich in Kürze wieder öffnen, hierfür gibt es einen neuen Pächter. Die Stiftsmühle sei ein touristischer Ort und ein Alleinstellungsmerkmal welcher beworben werden sollte.

Mit dem Projekt „Social Media Strategie“ kann sich Herr Bargmann nicht richtig anfreunden. Die Menschen sollten in die Innenstadt kommen und nicht virtuell einkaufen. Herr Bargmann fordert hierzu die Kaufmannschaft zu einer Meinungsäußerung auf.

Frau Haltermann führt diesbezüglich an, dass man sich mit der digitalen Welt auseinandersetzen müsse. Das sei unumgänglich. Alles was hier getan wird, sollte zum Ziel haben, dass die Menschen in die Innenstadt kommen. Ein Social-Media könne nur erfolgreich sein, wenn die reale Welt mit der digitalen verknüpft und die Individualität der Stadt abbildet wird und eine Marke bildet.

Herr Rudolph möchte von Herrn Feddermann wissen, wer an dem Social-Media-Stammtisch teilnimmt Herr Rudolph ist der Meinung, dass Aurich-TV nicht zum Stammtisch gehören sollte.

Der Kreis wird festgelegt von der Stadt, es gehe um eine Redaktion, welche kontrolliert und ggfs. löscht, so Herr Feddermann.

Frau Altmann weist auf die Gefahren von Social-Media hin und auf die dauerhafte Pflege. Sie bittet um Mitteilung, wofür genau die veranschlagten 170.000,00 € verwendet werden. Es müsse dauerhaft mit allen Kontrollmechanismen gesichert werden, was auch finanzierbar sein müsse.

Frau Janssen teilt hierzu mit, dass die gesamten Aufgaben auf viele Schultern verteilt wird und weist diesbezüglich auf ständig wiederkehrende Schulungen hin. Die geschätzten Kosten in Höhe von 170.000,00 € entstehen u.a. für die Zusammenarbeit mit einer professionellen Agentur, für Schulungen, für die Erstellung der Imagefilme und für das Marketing an. Frau Gronewold fragt an, ob die Stadt Aurich dadurch Einnahmen erzielt.

Frau Janssen teilt mit, dass monatliche Kosten in Höhe von 250,00 € fällig werden, vergleichbar wie bei Ebay.

Die 3-D Visualisierung wird von Herrn Haßbargen kritisch gesehen. Er möchte wissen, was es in diesem Bereich schon gibt und ob bereits Kosten entstanden sind.

Frau Janssen erläutert hierzu, dass es in der Stadt Norden bereits eine 3 D Visualisierung gibt. Kosten seien noch keine entstanden.

Herr Haßbargen weist diesbezüglich auf die Alternative von Google-Einträgen hin, es sollten interaktive Karte thematisiert werden.

Des Weiteren möchte Herr Haßbargen wissen, was nach den 1,5 Jahren passiert mit diesem Projekt, ist das nachhaltig und kann das bezahlt werden.

Frau Janssen teilt hierzu mit, dass angedacht ist das sich das Projekt über lange Sicht selbst trägt.

Herr Gossel ist der Meinung, dass 170.000,00 € sehr viel Geld sei für dieses Projekt und weist auf die laufenden Kosten hin.

Hierzu teilt Frau Janssen mit, dass die laufenden Kosten im Haushalt enthalten sind und verweist auf das Miraculum und die Kunstschule, bei welchem es vom derzeitigen Personal mit übernommen wird.

Hinsichtlich des geschätzten Kostenansatzes für die Citymanagerin und der weiteren Stelle hinterfragt Herr Warmulla die Höhe von nunmehr ca. 70.000,00 €. In der Ursprungsvorlage sei eine Summe in Höhe von ca. 140.000,00 € angegeben.

Protokoll über die Sitzung des Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschusses vom
10.02.2022

In der Ursprungsvorlage sei man von einer weiteren Vollzeitkraft ausgegangen, diese Stelle werde aber nun mit einer Halbtagskraft geplant.

Des Weiteren möchte Herr Warmulla wissen, wie zukünftig ein vernünftiger Wochenmarkt gewährleistet werden kann.

Herr Feddermann teilt hierzu mit, dass eine Mitarbeiterin im Ordnungsamt zuständig sei für den Wochenmarkt. Er teilt ebenfalls mit, dass es hier noch Optimierungsbedarf gibt und dass man diesbezüglich laufend mit den Wochenmarktbetreibern im Gespräch sei.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Stadt-, Digital- und Wirtschaftsförderung (WSA), Herr Stefan Scheller fragt an, ob die Mitglieder damit einverstanden sind, dass Herr Möhlmann die Abstimmung zur Vorlage 22/012/1 für den WSA übernimmt und leitet, da um 19 Uhr die Ortsratssitzung Brockzetel/Wiesens ansteht.

Der Ausschuss ist damit einverstanden.

Der Ausschussvorsitzende verabschiedet sich und verlässt die Sitzung.

Frau Altmann merkt zum Projekt Marktplatz noch an, dass sich die Toiletten in der Tiefgarage in einem desolaten Zustand befindet. Dieser Punkt würde in der Planung fehlen und wäre auch mit aufzunehmen im Fußgängerleitsystem.

Frau Janssen wird diesen Vorschlag aufnehmen.

Herr Bargmann kommt nochmals auf die Kosten zu sprechen. Es müssen in der Gesamtsumme noch 50.000,00 € eingespart werden und er würde die Summe beim Marktplatz anheben wollen. Diese Maßnahme (Fußgängerleitsystem) soll um im Zuge der Gesamtkostenersparnis kostenmäßig reduziert werden um wichtigere Maßnahmen zu finanzieren.

Herr Fecht teilt mit, dass er von der jetzigen Gesamtpräsentation begeistert ist und bedankt sich dafür.

Herr Mohr bemängelt, dass über diese Vorlage so kurzfristig entschieden werden soll und beantragt die Abstimmung heute nicht durchzuführen und dafür eine gesonderte Sitzung einzuberufen.

Herr Bargmann ist der Meinung, dass eine Sondersitzung hier nicht hilfreich ist. Die Summen müssten noch angepasst werden und dann könnte die Abstimmung stattfinden.

Der Vorsitzende, Herr Möhlmann, lässt über den vorgenannten Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

| | |
|------------|----|
| Ja | 3 |
| Nein | 10 |
| Enthaltung | / |

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

| | |
|------------|---|
| Ja | 2 |
| Nein | 9 |
| Enthaltung | / |

Der Antrag von Herrn Mohr ist somit abgelehnt.

Der Vorsitzende, Herr Möhlmann, lässt sodann über die Beschlussvorlage 22/012/1 abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Aurich beschließt, bei der NBank des Landes Niedersachsen im Rahmen des Förderprogramms „Perspektive Innenstadt“ entsprechende Förderanträge für Projekte der Innenstadt zu stellen.

Folgende Projekte sind innerhalb des am 12.07.2021 beschlossenen Fördergebiets der Stadt Aurich bei der NBank zu beantragen:

1. Neuordnung Grünfläche Pferdemarkt/neue Wegeführung

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

| | |
|--------------|----|
| Ja | 11 |
| Nein | 2 |
| Enthaltungen | / |

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

| | |
|--------------|---|
| Ja | 9 |
| Nein | 2 |
| Enthaltungen | / |

2. Sitzmöbel Innenstadt-Achse Pferdemarkt zum Caro

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

| | |
|--------------|----|
| Ja | 11 |
| Nein | 2 |
| Enthaltungen | / |

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

| | |
|--------------|---|
| Ja | 8 |
| Nein | 2 |
| Enthaltungen | 1 |

3. Balancier-Geräte Georgswall

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

| | |
|--------------|----|
| Ja | 11 |
| Nein | / |
| Enthaltungen | 2 |

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

| | |
|--------------|---|
| Ja | 9 |
| Nein | / |
| Enthaltungen | 2 |

3a. Workout-Geräte Hafen, Großes Set

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

| | |
|--------------|----|
| Ja | 11 |
| Nein | 2 |
| Enthaltungen | / |

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

| | |
|--------------|---|
| Ja | 9 |
| Nein | 2 |
| Enthaltungen | / |

3b. LED Walls

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

| | |
|--------------|----|
| Ja | 10 |
| Nein | 3 |
| Enthaltungen | / |

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

| | |
|--------------|---|
| Ja | 9 |
| Nein | 2 |
| Enthaltungen | / |

4. Marktplatzgestaltung und Innenstadtbelebung

Hierzu stellt Herr Bargmann folgenden Änderungsantrag:

Das für die Marktplatzgestaltung und Innenstadtbelebung vorgesehene Budget in Höhe von 160.000,00 € ist um 100.000,00 €, somit auf 260.000,00 € aufzustocken. Das eingeplante Budget in Höhe von 200.000,00 € für das Projekt „Fußgängerleitsystem ist um diese 100.000,00 € zu reduzieren.

Der Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

| | |
|--------------|----|
| Ja | 11 |
| Nein | 1 |
| Enthaltungen | 1 |

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

| | |
|--------------|---|
| Ja | 9 |
| Nein | 2 |
| Enthaltungen | / |

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Es erfolgt sodann die Abstimmung über den geänderten Empfehlungsbeschluss zu Ziff. 4 „Marktplatzgestaltung und Innenstadtbelebung“:

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

| | |
|--------------|----|
| Ja | 11 |
| Nein | 2 |
| Enthaltungen | / |

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

| | |
|--------------|---|
| Ja | 9 |
| Nein | 2 |
| Enthaltungen | / |

5. Schließfächer in der Markthalle/Tiefgarage

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

Ja 9
Nein /
Enthaltungen 4

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

Ja 9
Nein /
Enthaltungen 2

6. Stiftsmühle

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

Ja 11
Nein 2
Enthaltungen /

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

Ja 9
Nein 2
Enthaltungen /

7. Social Media Strategie

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

Ja 11
Nein /
Enthaltungen 2

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

Ja 9
Nein /
Enthaltungen 2

8. Personalkosten

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

Ja 11
Nein /
Enthaltungen 2

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

Ja 9
Nein /
Enthaltungen 2

9. Fußgängerleitsystem (100.000,00 € siehe hierzu Änderungsantrag unter Ziff. 4)

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

Ja 11
Nein /
Enthaltungen 2

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

Ja 10
Nein /
Enthaltungen 1

10. Illuminationstechnik und Selfie Points

Hierzu stellt Herr Bargmann den Antrag, dass diese Planung nur umzusetzen ist, wenn an anderer Stelle entsprechend eingespart werden kann.

Der Vorsitzende lässt über diesen Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

Ja 11
Nein /
Enthaltungen 2

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

Ja 9
Nein 1
Enthaltungen 1

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Es erfolgt sodann die Abstimmung über den geänderten Empfehlungsbeschluss zu Ziff. 10 „Illuminationstechnik und Selfie Points“:

Abstimmungsergebnis **Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss**

Ja 11
Nein 1
Enthaltungen 1

Abstimmungsergebnis **Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung**

Ja 9
Nein /
Enthaltungen 2

Falls das Land Niedersachsen für dieses Programm zusätzliche Finanzierungssummen zur Verfügung stellen sollte, werden auch für weitere Projekte entsprechende Förderanträge gestellt.

TOP 7 Anfragen an die Verwaltung

Es liegen keine Anfragen an die Verwaltung vor.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner meldet sich und teilt seine Verwunderung darüber mit, dass für die Jugendlichen nur Anlehnstangen geplant sind und das auf die Vorschläge der Jugend nicht eingegangen worden ist.

Er merkt an, das Gelder für die Jugend verwendet werden sollten und ob dies noch möglich sei. Er möchte wissen, ob es noch Möglichkeiten für andere Projekte gibt. Er ist verwundert darüber, dass nur so wenig für die Jugend vorgesehen ist.

Frau Janssen teilt hierzu mit, dass es im März es einen runden Tisch geben wird und dann kann noch nachjustiert werden.

Herr Dennis Brinkmann fragt an, warum man sich dazu entschieden hat die LED-Video-Walls am geplanten Standort anzubringen und nicht in der Innenstadt

Hierzu teilt Frau Janssen mit, dass man an den geplanten Standorten mehr Aufmerksamkeit erregen kann. In der Innenstadt sind andere Möglichkeiten umsetzbar.

Des Weiteren teilt Herr Brinkmann mit, dass die Lärmbelästigung am Pferdemarkt immens ist und die Maßnahmen für eine Dämmung des Lärms nicht ausreichend seien. Er möchte wissen, ob sich die Stadtverwaltung dessen bewusst ist.

Frau Janssen beantwortet die Frage dahingehend, dass es sich bei der Maßnahme lediglich um eine Wegeführung handelt.

Ebenfalls teilt Herr Brinkmann mit, dass er es als Problem ansieht, dass das an jedem Ortseingang eine Big Box steht, welche zur Innenstadt konkurriert.

Das ist nicht beeinflussbar, so Frau Janssen, da Gewerbegebiete nun mal vorhanden sind. Herr Brinkmann fragt weiter an, ob es weitere Vorschläge für den Roten Faden gibt wie z.B. Steine oder Metall.

Frau Janssen teilt mit, dass das zu prüfen sei, ob es dort Alternativen gibt, welche nachhaltiger sind.

Des Weiteren möchte Herr Brinkmann wissen, wie attraktiv der Wochenmarkt für Touristen ist?

Hierzu kann keine Auskunft gegeben werden, da dies nicht beurteilbar ist.

Ein weiterer Einwohner fragt an, ob man noch Einfluss nehmen kann hinsichtlich Planungen zum Workout-Park.

Frau Janssen beantwortet die Frage dahingehend, dass es sich um grobe Angebote handelt, welche noch im Detail besprochen werden.

Vom Einwohner wird der Informationsfluss stark bemängelt. Er ist der Meinung, dass das nicht alles für die Jugendlichen gewesen sein kann. Er übt hier deutliche Kritik an der Informationspolitik.

TOP 9 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Möhlmann, schließt die Sitzung um 20:17 Uhr.

Möhlmann
Vorsitzender

Wilts
Protokollführung